

Sind Schauspieler auf den Hund gekommen?

Veröffentlicht am: 28.06.2010, 10:50

Pressemitteilung von: //

BFFS richtet Appell an seine Mitglieder, sich gegen Lohndumping zur Wehr zu setzen. Tarifverhandlungen werden angestrebt. Pro Drehtag erhält ein Hund mindestens 350 Euro Gage - genau soviel wie Profi-Schauspieler, die aktuell für eine Polizeiserie gecastet werden. "Selbst für renommierte Produktionen mit berühmten Regisseuren werden Schauspieler engagiert, die teilweise sogar weniger als 350 Euro verdienen", erläutert Heinrich Schafmeister, Schauspieler und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Film- undFernsehschauspieler (BFFS). Der BFFS macht auf diesen Missstand mit einem Appell aufmerksam: "Wir bitten alle Schauspieler, solche hundeelenden Dumpingangebote zu boykottieren." Der Appell des BFFS, der im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. Juni 2010 auf dem Filmfest München thematisiert wird, richtet sich auch an alle Agenten in Deutschland. In jüngster Zeit waren immer wieder Drehanfragen publik geworden, die sogar noch unter 350 Euro liegen. "Die ganze Branche ächzt, immer weniger Produktionen werden mit immer geringeren Budgets in Auftrag gegeben", konstatiert Heinrich Schafmeister und folgert, "diese hundeelenden Angebote sind nun die Folge." Unter der Mailadresse aufdenhundgekommen@bffs.de sollen zukünftig Dumpingfragen gesammelt und transparent gemacht werden. Auch wenn der Ton noch amüßant klingen mag - die Angelegenheit ist dem BFFS sehr ernst: Als stärkster Berufsverband der Branche mit rund 1.500 Mitgliedern verweist der BFFS auf seine Tariffähigkeit und kündigt an, so schnell wie möglich Tarifverhandlungen führen zu wollen. "Wir wollen verbindliche Regelungen über die ,angemessene Vergütung" von Schauspielern bei Film- und Fernsehproduktionen treffen", so Heinrich Schafmeister. Aus Sicht des BFFS wird bei den Tarifverhandlungen - neben anderen wesentlichen Aspekten einer angemessenen Vergütungsstruktur - ein Sockelbetrag, der nicht unterschritten werden darf, eine wichtige Rolle spielen. Schafmeister: "Diese Untergrenze ist für Schauspieler nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht notwendig, sondern auch eine Frage der Achtung vor unserem Beruf. Und natürlich kann eine Schauspielergage nicht als ,angemessen" bezeichnet werden, wenn sie noch spärlicher ausfällt, als die eines Hundes am Set." Der BFFS - Bundesverband der Film- undFernsehschauspieler e.V. Der BFFS vertritt die Interessen der Film- undFernsehschauspieler in Deutschland. Seit seiner Gründung im April 2006 stellt der Bundesverband mit rund 1.500 Mitgliedern heute den größten Interessenverband der nationalen Film- und Fernsehindustrie. Hauptanliegen ist eine erfolgreiche und im internationalen Kontext konkurrenzfähige Film- und Fernsehindustrie mit transparenten und fairen Regeln für alle Beteiligten. In dem Bewusstsein, dass Schauspieler Rückgrat und Gesicht einer wichtigen Branche mit hohem Zukunftspotential sind, pflegt der Bundesverband eine enge Vernetzung mit Politik, Sendern, Produzenten und anderen Filmverbänden. Zu den Zielen des BFFS zählen die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und verlässlicher sozialer Standards, sowie die Förderung, Ermöglichung und der Schutz künstlerischer Qualität in Ausbildung und Produktion. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten. Weitere Informationen: orangeblue relations GmbH Conny Friedrich Torstr. 21810115 Berlin Tel.: 030/284878-0 Fax: 030/284878-20 mailto: info@orange-blue.de

Pressekontakt

,
Telefon:
E-Mail:
Website:

Firmenportrait

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.de/haftungsausschluss>